



## **Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Frauke Tengler (CDU)

und

## **Antwort**

**der Landesregierung** – Ministerin für Justiz, Frauen, Jugend und Familie

### **Drogendealer**

#### Vorbemerkung der Landesregierung:

Die Kleine Anfrage zielt darauf ab, Informationen und Daten über die Strafverfolgung, die Form der Erledigung von Strafverfahren, die Aburteilungspraxis u.s.w. zu erhalten, die sich auf „Drogendealer“ beziehen.

Präzise Antworten auf die gewählten Fragestellungen sind nicht möglich, da weder die Polizeiliche Kriminalstatistik noch die Justizstatistiken (Erledigungsstatistik der Staatsanwaltschaft, Strafverfolgungsstatistik) mit dem Begriff des „Dealers“ oder des „Dealens“ arbeiten. Die amtlichen Statistiken orientieren sich vielmehr an den Strafvorschriften des Betäubungsmittelgesetzes, die einen nahezu lückenlosen stark ausdifferenzierten Katalog von Tatbegehungsweisen enthalten (§§ 29 ff. BtMG). Der Katalog umfasst vom Anbau, Herstellen, Ein- oder Ausführen bis zum Erwerb und Besitz von Betäubungsmitteln alle nur denkbaren Begehungsformen und enthält - selbstverständlich - auch das unerlaubte Handeltreiben mit Betäubungsmitteln in verschiedensten Varianten. Es ist aber nahezu unmöglich, aus diesen statistischen Angaben über Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz den „Dealer“ herauszupräparieren. Dies wäre jedenfalls im Bereich der justitiellen Verfahren nur über die Auswertung der Einzelfälle anhand der einschlägigen Strafakten und damit letztlich nur im Rahmen eines wissenschaftlichen Forschungsvorhabens, nicht aber im Zusammenhang mit der Beantwortung einer Kleinen Anfrage zu leisten.

Um gleichwohl der Intention der Anfrage jedenfalls teilweise nachkommen zu können, werden im Folgenden Ergebnisse aus polizeilichen und justitiellen Statistiken mitgeteilt, die Angaben über Drogenstraftäter und deren Verfolgung in Schleswig-Holstein beinhalten. Es muss aber zur Vermeidung von Missverständnissen darauf hingewiesen werden, dass es sich bei den mitgeteilten Zahlen - von der polizeilichen Kriminalstatistik (Frage 1) abgesehen - um **Gesamtzahlen** handelt und nicht um die erbetene Zahl der „Dealer“.

1. Wie viele Drogendealer welcher Nationalität sind in den Jahren 1998, 1999, 2000, 2001 und 2002 in Schleswig-Holstein festgenommen worden?

Antwort zu Frage 1:

Die hierzu untenstehende Tabelle ist aus Zahlenmaterial der Polizeilichen Kriminalstatistik zusammengestellt worden. Sie beinhaltet Angaben über „Tatverdächtige“ für einen Bereich der Betäubungsmittelkriminalität, der dem „Dealen“ im Sinne der Anfrage nahe kommen dürfte (Täterstatistik).

BtM-Handel, -Schmuggel, bandenmäßiger Handel, Abgabe an Minderjährige	1998	1999	2000	2001	2002
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Tatverdächtige	1342	1439	1564	1530	1406
davon					
Deutsche	1081	1161	1260	1206	1069
Ausländer insgesamt:	261	278	304	324	337
darunter:					
Türken	139	120	144	172	150
Libanesen	15	7	7	14	
Serben	12	17	20	8	14
Iraker	8	22	7	11	9
Algerier	7	6	17	1	
Iraner	6				1
Albaner	5	25	12	30	76
Polen		6	7	13	8
Dänen					10
X andere Nationalitäten	69	75	90	75	69

X = Die einzelnen Nationalitäten werden erst ab 5 Tatverdächtige erfasst. Kleinere Zahlen finden sich unter „andere Nationalitäten“ wieder.

2. Welche Drogen wurden jeweils in welcher Menge sichergestellt?

Antwort zu Frage 2:

Folgende Rauschgiftmengen wurden in Schleswig-Holstein sichergestellt:

	1998	1999	2000	2001	2002
Heroin	11,431 kg	14,479 kg	3,270 kg	5,878 kg	16,580 kg
Kokain	15,179 kg	13,716 kg	13,593 kg	7,627 kg	9,974 kg
Amphetamin	2,339 kg	62,261 kg	16,600 kg	13,033 kg	15,583 kg
Ecstasy (in Stck.)	5.512	17.163	24.276	1.639.371	36.833
LSD-Trips (in Stck)	165	1.072	453	861	717
Haschisch	91,438 kg	141,073	134,639	107,499 kg	130,644 kg
Marihuana	17,355 kg	30,663	65,592	7,859 kg	39,798 kg
Cannabispflanzen (in Stck)	2.670	2.599	1.177	66	691
Khat	780,3 kg	1.114,7 kg	1.130,6	786 kg	2.205 kg

Die Daten geben die Gesamtmengen wieder. Eine Zuordnung der Sicherstellungen nach Tatverdächtigen (etwa Konsumenten oder Dealer) ist nicht möglich. In den Gesamtmengen sind auch Sicherstellungen enthalten, die keinem Tatverdächtigen zuzuordnen sind (Fundsachen).

3. Wie viele Ermittlungsverfahren hat die Staatsanwaltschaft eingeleitet?

Antwort zu Frage 3:

Bei den Staatsanwaltschaften des Landes sind

1998	6.978
1999	7.954
2000	9.177
2001	8.823
2002	8.510

Verfahren wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz eingeleitet worden (Verfahrenszählung). Diese Zahlen umfassen das gesamte Spektrum der BtM-Kriminalität (s. Vorbemerkung).

4. Wie viele Verfahren sind vor Erhebung der öffentlichen Klage aufgrund welcher Vorschrift eingestellt worden?

Antwort zu Frage 4:

Der staatsanwaltschaftlichen Statistik sind nachfolgende Angaben zu entnehmen, wobei darauf hinzuweisen ist, dass es sich um eine Personenzählung handelt und wiederum der gesamte Bereich der Verstöße nach §§ 29 ff. BtMG erfasst ist:

Einstellungen	1998	1999	2000	2001	2002
§ 153 I StPO	171	228	217	279	236
§ 153 c StPO	10	7	1	4	13
§ 153 b I StPO	42	71	127	122	88
§ 154 b I - 3 StPO	36	37	28	25	28
§ 45 I JGG	39	37	80	101	123
§§ 41 II, 43 OWiG	1	2	2	5	0
§ 170 II StPO	1.269	1.415	1.817	1.838	1.913
§ 20 StGB	3	2	1	0	3
§ 31a I BtMG	3.478	3.740	4.241	3.924	3.902
VE § 205 StPO	17	13	32	35	75
VE § 153 a I StPO	13	0	1	1	10
VE § 154 I StPO	90	4	13	27	178
VE § 154 d StPO	1	0	0	0	1
VE § 154 e StPO	0	0	0	0	1
VE § 45 III JGG	18	1	0	0	17
e.E. § 45 III JGG	67	30	131	128	69
e.E. § 153 a I StPO	44	81	105	192	104
e.E. § 154 StPO	181	334	484	524	535
e.E. § 45 II JGG	47	48	6	77	119

5. Welche Mengen welcher Drogen sind bei den Dealern sichergestellt worden, bei denen das Verfahren eingestellt wurde?

Antwort zu Frage 5:

Statistische Angaben liegen hierzu nicht vor; vgl. auch Antwort zu Frage 2.

6. In wie vielen Verfahren ist öffentliche Klage erhoben worden?

Antwort zu Frage 6:

Für die Beantwortung dieser und der folgenden Fragen wurden die Zahlen der „Strafverfolgungsstatistik“ (Hrsg. Statistisches Landesamt) zugrunde gelegt; Angaben für das Jahr 2002 liegen derzeit noch nicht vor.

Die folgende Tabelle gibt die Zahl der wegen Straftaten nach dem BtMG insgesamt Abgeurteilten wieder (= Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind):

1998	643
1999	695
2000	742
2001	758

7. In wie vielen Fällen ist nach Erhebung der öffentlichen Klage
- das Verfahren eingestellt worden,
  - eine Verurteilung erfolgt?

Antwort zu Frage 7:

	Einstellungen/Freisprüche	Verurteilungen
1998	82	561
1999	107	588
2000	108	634
2001	109	649

Hinweis: Straftaten nach dem BtMG insgesamt!

8. In wie vielen Fällen ist eine Geldstrafe/Freiheitsstrafe verhängt worden?

Antwort zu Frage 8:

	Gesamtzahl der Verurteilungen	davon Freiheitsstrafen	Geldstrafen
1998	561	269	167
1999	588	279	174
2000	634	298	212
2001	649	276	237

Die Gesamtzahl der Verurteilungen umfasst sowohl Angeklagte, die nach allgemeinem Strafrecht verurteilt worden sind, als auch Angeklagte, deren Straftat nach Jugendstrafrecht geahndet wurde. Freiheits- und Geldstrafe können nur gegen die erstgenannte Personengruppe verhängt werden.

Hinweis: Straftaten nach dem BtMG insgesamt!

9. In welcher Höhe sind die Geldstrafen/Freiheitsstrafen jeweils verhängt worden?

Antwort zu Frage 9:

Die Strafverfolgungsstatistiken 1998 - 2001 weisen Verurteilungen von einem Monat bis zu 15 Jahren Freiheitsstrafe auf. Quantitativ bilden Freiheitsstrafen von 9 Monaten bis zu 2 Jahren den Schwerpunkt.

Bei Geldstrafen reicht die Spanne von 5 bis zu 360 Tagessätzen, wobei der Schwerpunkt im Bereich von 16 bis 90 Tagessätzen liegt. Die Höhe der

Tagessätze bewegt sich zwischen 10 und 100 DM. Der Schwerpunkt liegt insoweit im Bereich von 10 bis 50 DM.

Signifikante Veränderungen im Erhebungszeitraum sind nicht zu erkennen.

Im Hinblick auf die Datenmenge in diesem Bereich musste auf eine Aufschlüsselung im Einzelnen verzichtet werden.

10. Welche Menge welcher Drogen war bei den zu Freiheitsstrafe / Geldstrafe verurteilten Dealern jeweils festgestellt worden?

Antwort zu Frage 10:

Statistische Angaben liegen hierzu nicht vor; vgl. auch Antwort zu Frage 2.

11. In wie vielen Fällen bzw. wie oft sind Drogendealer nach einer Einstellung bzw. Verurteilung erneut aufgrund des Handelns mit Drogen festgenommen worden?

Antwort zu Frage 11:

Statistische Angaben liegen hierzu nicht vor. Die Strafverfolgungsstatistik weist zwar „Verurteilte nach Zahl und Art der früheren Verurteilungen“ nach, ordnet diese Verurteilungen aber nicht einzelnen Straftaten zu.

12. Wie hoch war der Anteil ausländischer Drogendealer (aufgeteilt nach Herkunftsländern)?

Antwort zu Frage 12:

Die Strafverfolgungsstatistik weist die Zahl der verurteilten Ausländer aus, ohne nach Herkunftsländern zu differenzieren. Danach sind in Schleswig-Holstein

1998	100
1999	95
2000	114
2001	93

Ausländer wegen Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz insgesamt verurteilt worden.

13. Gab es Fälle in Schleswig-Holstein, in denen § 456 a StPO (Absehen von Vollstreckung bei Auslieferung und Ausweisung) angewendet wurde?

Wenn ja, wie viele?

Antwort zu Frage 13:

§ 456 a StPO wird – sofern die Voraussetzungen erfüllt sind – auch gegenüber

wegen Straftaten nach dem BtMG Verurteilten angewendet. Statistische Angaben hierzu liegen nicht vor.